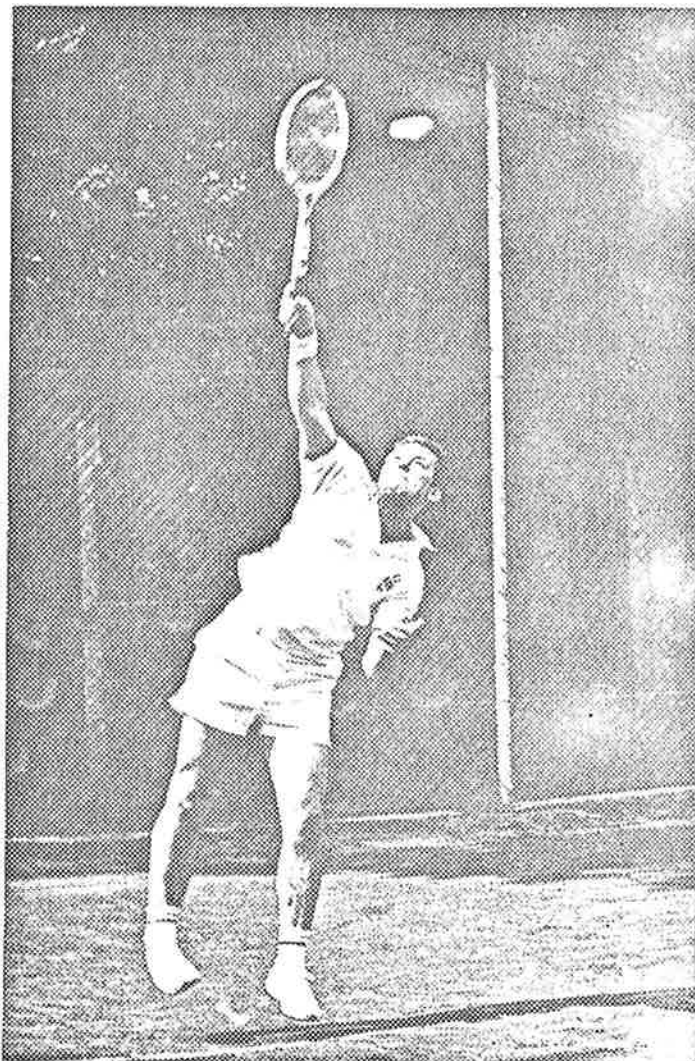


Neues vom Tennis



FRANZ RIEFENTHALER -
der erfolgreichste Sportclub-Tennis-
spieler der Saison 1968 - beim Auf-
schlag.

J a h r e s b e r i c h t 1 9 6 8

Der Jahresbericht 1968 soll es allen am Tennissport Interessierten, ob Aktiven oder aber Tennisfans ermöglichen, das vergangene Tennisjahr noch einmal im Zeitraffer zu erleben.

Durch das Aufzeigen vorhandener Mängel soll für deren Lösung gesorgt werden, um eine weitere Aufwärtsentwicklung des Tennissports in Stockerau zu ermöglichen

Der Bericht soll aber auch einen Überblick darüber geben, wo der Tennissport in Stockerau zur Zeit steht, und was für die Zukunft erwartet werden darf

An die Spitze aller Betrachtungen muß man natürlich das Abschneiden in der Meisterschaft stellen. Nicht nur, daß die Meisterschaft die meisten Spieler beschäftigt und betroffen hat, sondern daß sie über die Stellung der Stockerauer Tennissektion in N.Ö. Aufschluß gibt.

Selbstverständlich sollen auch alle sonstigen Veranstaltungen kurz gestreift werden, an denen Spieler des SC-Stockerau teilgenommen haben.

Noch ehe wir auf das Jahr 1968 eingehen können, müssen wir noch einmal zurückblenden:

Sommer 1967

Nach einem spannenden Meisterschaftsbewerb kann die 1. Mannschaft des SC-Stockerau die Meisterschaft in der B-Liga West knapp vor der Legionärsmannschaft Türnitz für sich entscheiden. Damit wurde die Berechtigung zu einem Qualifikationsmatch um den Aufstieg in die N.Ö.-Landesliga - gegen den Meister der B-Liga Ost (ATV-Wr. Neustadt) erworben.

Die 2. Mannschaft wird in der Kreisliga Nordost, punktgleich mit dem Meister Laa/Thaya Zweiter

17.9.1967

Das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die N.Ö.-Landesliga findet auf dem Platz des ATV-Wr. Neustadt statt.

Nach einer 5:1 Führung der Stockerauer in den Einzelspielen, wird taktisch richtig nur auf die Erreichung des entscheidenden Punktes gespielt. Obwohl die Neustädter 4 der 5 zu spielenden Doppel gewinnen - der entscheidende 6 Punkt geht an die Stockerauer. Damit ist zum 4. Mal dem SC-Stockerau der Aufstieg in die Landesliga gelungen. Alle Tennisspieler und -fans hoffen, daß es im Spieljahr 1968 nicht nur, so wie bisher, ein einjähriges Gastspiel in der Liga geben wird.

6.4.1968

Die Jahreshauptversammlung bestätigt fast unverändert den bewährten Sektionsausschuß. In der 1. Sitzung des Sektionsausschusses wird die Reihung für die Meisterschaft, die fast dem Jahr 1967 entspricht, erstellt. Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, daß man auch heuer auf Roland PAMPICHLER verzichten wird müssen.

20.4.1968

Saisonauftritt mit dem schon traditionellen Freundschaftsspiel gegen Hollabrunn. Die kombinierte Mannschaft des SC gewinnt klar mit 12:0

27.4.1968

Freundschaftsspiel gegen WAT-X (Favoriten). Wieder gewinnt die Mannschaft des SC klar mit 12:1.

28.4.1968

Einen Tag später - wieder ein klarer Sieg gegen WAT-Liesing mit 12:0.

1.5.1968

Letztes Freundschaftsspiel vor Beginn der Meisterschaft gegen den TC-Scheibbs. Herren, Damen und Schüler des SC siegen auch hier mit 12:3.

Nach diesen 4 Freundschaftsspielen innerhalb von 10 Tagen (Gesamtergebnis 48:4), die alle vornehmlich der Konditionsverbesserung und dem Balltraining nach der Winterpause dienten, beginnt der Ernst des Tennislebens im Rahmen der Meisterschaft.

1. Mannschaft

5.5.1968

Die erste Begegnung der 1.Mannschaft in der Landesliga-Meisterschaft findet auswärts gegen Union-Wr Feustadt statt. Bei einem Stand von 3:3 in den Einzeln ist noch alles d'rin. Doch nach viel Spielpech und einigen vergebenen Matchbällen in den Doppeln verliert die Mannschaft des SC knapp mit 6:5.

19.5.1968

Stockerau-I empfängt zu Hause die Spieler aus Langenlois zum fälligen Meisterschaftsspiel. Langenlois - 1967 hinter dem TC-Schwechat-II Zweite in der Landesliga - kann dieses Spiel mit 8:3 klar gewinnen. Ein in Überform spielender STRIZIK (Langenlois) sowie 4 Partien die erst im 3.Satz für Langenlois entschieden wurden, sicherten diesen Sieg für die Gäste.

23.5.1968

Die hochfavorisierte 2.Mannschaft des TC-Schwechat muß in Stockerau erfahren, daß hier die Punkte nicht verschenkt werden. Im Einzel verläuft für Schwechat alles nach Programm - 5:1 für Schwechat. Doch im Doppel zeigt sich die schon oft zitierte Doppelstärke der Stockerauer, die 3 der 5 Doppel für sich entscheiden. Daß die Braustädter die beiden entscheidenden Doppelpunkte machen konnten, ist fast ausschließlich ein Verdienst von HOF (Schwechat). Damit endet dieses Spiel mit 7:4 für Schwechat.

13.6.1968

Nach 3 Meisterschaftsrunden hat Stockerau-I noch keinen Punkt und "ziert" unangefochten das Tabellenende. Das vorletzte Meisterschaftsspiel bedeutet eine Vorentscheidung im Kampf um den Abstieg. Stockerau-I muß nach Baden.

Bei 3:3 in den Einzelspielen ist die Begegnung noch offen. Dann gelingt es den Stockerauern durch zwei Siege von WIBIRAL/RIEFENTHALER sowie einem Erfolg des 3.Doppels ein knapper 6:5 Sieg und damit die Erringung des 1.Punktes. Dieser Sieg gab der Mannschaft das Selbstvertrauen für die letzte schwere Kraftprobe gegen Langenzersdorf-I.

16.6.1968

SC-Stockerau-I empfängt zu Hause Langenzersdorf-I Der Sieger der Begegnung darf auf einen Weiterverbleib in der Liga bauen Dem Verlierer droht der Abstieg.

Trotz des großen Einsatzes lieferten sich die beiden Mannschaften ein jederzeit faires Spiel in kameradschaftlicher Atmosphäre. Nach den 6 Einzelspielen liegt Stockerau mit 2:4 im Nachteil. Schon scheint Stockerau wiederum dem Abstieg zu verfallen. Als auch noch das 1. Doppel verloren wird, scheint das Schicksal besiegelt zu sein. Doch eine kämpferisch und spielerisch großartige Leistung aller SC-Spieler in den restlichen 4 Doppelspielen sichert den hauchdünnen 6:5 Erfolg für Stockerau. Damit ist nicht nur der 2. Sieg sondern auch der Verbleib in der Landesliga für ein weiteres Jahr gesichert.

Runde:	1.	2.	3.	4.	5.	Siege	für	gegen
SCHWECHAT-II	9 : 2	8 : 3	7 : 4	8 : 3	7 : 4	5	39 :	16
U-Wr. NEUSTADT	6 : 5	5 : 6	6 : 5	3 : 8	7 : 4	3	27 :	28
LANGENLOIS	2 : 9	8 : 3	6 : 5	6 : 5	4 : 7	3	26 :	29
SC-STOCKERAU-I	5 : 6	3 : 8	4 : 7	6 : 5	6 : 5	2	24 :	31
BADEN	5 : 6	6 : 5	5 : 6	5 : 6	4 : 7	1	25 :	30
LANGENZERSDORF-I	6 : 5	3 : 8	5 : 6	5 : 6	5 : 6	1	24 :	31

2. M a n n s c h a f t

12.5.1968

Die zweite Mannschaft tritt zum 1.Meisterschaftsspiel in der Kreisliga-Nordost ebenfalls auswärts an. Mit 7:4 gelingt gegen Klosterneuburg ein ziemlich klarer Sieg.

18.5.1968

Bereits die 2.Meisterschaftsrunde bringt die Vorentscheidung in der Kreismeisterschaft. Stockerau-II empfängt zu Hause Langenzersdorf-II. Beide Mannschaften, die als erste Anwärter auf den Gruppensieg zu bezeichnen sind, kämpfen hart um jeden Punkt. Mit 6:5 kann Stockerau-II gewinnen und damit die Chance auf den Meistertitel wahren.

25.5.1968

Gegen Gänserndorf macht die 2.Mannschaft des SC wenig Federlesens und siegt mit 11:0.

30.6.1968

In einem weiteren Meisterschaftsspiel siegt die 2.Mannschaft des SC zu Hause gegen den Gruppensieger des Vorjahres - Laa/Thaya mit 7:4.

7.7.1968

Nach 4 Siegen en suite kann SC-II auch in Hollabrunn mit 8:3 klar gewinnen. Damit scheint, bei noch 2 ausstehenden Spielen Stockerau dem sicheren Gruppensieg entgegen zu gehen.

24.8.1968

Nach etlichen witterungsbedingten Spielabsagen gelangt endlich das Meisterschaftsspiel gegen Mistelbach zur Austragung. Das Spiel endet mit einem 10:1 Sieg für die nicht komplett spielende 2.Mannschaft des SC-Stockerau.

25.8.1968

12 Stunden später soll das letzte Meisterschaftsspiel gegen Wolkersdorf in Stockerau stattfinden. Der Platz ist jedoch ein See.

Man entschließt sich, da der Zeitdruck in Anbetracht der bereits festgesetzten Qualifikation sehr groß ist, das Spiel in Wolkersdorf auszutragen. Nach einem ebenfalls sicheren 10:1 Sieg steht die 2. Mannschaft des SC-Stockerau als Sieger in der Kreisliga-Nordost fest. Alle Bemühungen richten sich nun auf die bevorstehenden Qualifikationsrunden um den Aufstieg in die N.O.-B-Liga.

1.9.1968

Mit 2 Ersatzleuten muß die 2. Mannschaft des SC nach Neunkirchen, zur Qualifikation um den Aufstieg in die N.O. Tennis B-Liga, fahren. Bereits in den Einzelspielen liegen die Neunkirchner mit 4:2 in Front. Nach den ersten 2 Doppelspielen, wo die Stockerauer jeweils den 1. Satz gewinnen konnten und im 3. Doppelspiel nur knapp unterlagen, schien noch jeder Ausgang möglich. Doch schließlich gingen alle drei Doppel verloren. Damit war bereits der Sieg für Neunkirchen sichergestellt. Die beiden letzten Doppel wurden dann W.O gegeben. Damit siegte Neunkirchen in diesem Aufstiegsspiel mit 9:2.

Runde:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Siege	für	gegen
SC-STOCKERAU-II	7:4	6:5	11:0	10:1	7:4	8:3	10:1	7	59	18
LANGENZERSDORF-II	9:2	5:6	7:4	11:0	7:4	9:2	10:1	6	58	19
LAA/THAYA	2:9	7:4	9:2	6:5	4:7	7:4	8:3	5	43	34
KLOSTERNEUBURG	4:7	4:7	9:2	8:3	4:7	11:0	7:4	4	47	30
WOLKERSDORF	4:7	11:0	4:7	1:10	8:3	4:7	4:7	2	36	41
HOLLABRUNN	10:1	8:3	2:9	5:6	3:8	3:8	1:10	2	32	45
MISTELBACH	7:4	3:8	2:9	3:8	10:1	2:9	1:10	2	28	49
GANSERNDORF	1:10	0:11	0:11	0:11	1:10	0:11	3:8	0	5	72

T U R N I E R E

1. - 3. Juni - LANGENZERSDORFER PFINGSTTURNIER

16 Spielerinnen und Spieler des SC Stockerau meldeten die Teilnahme an diesem Turnier. Die zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung, das von Jahr zu Jahr mehr Klassetheiler am Start sieht, war für den SC Stockerau eine Ehrensache.

Durch den dauernden Zuwachs spielstarker Teilnehmer sind aber Erfolge immer schwerer zu erringdn. Dafür haben sie aber mehr Gewicht als in den vergangenen Jahren.

Sehr gut schnitt bei der Jugend Sigi STRASSNER ab, der unter 21 Jugendlichen den 3. Rang belegen konnte.

Im Herreneinzel (68 Teilnehmer) kam unser Vorjahrsfinalist Rainer SCHMIDT sowie Norbert REDL immerhin unter die letzten Acht.

Die Entdeckung dieses Turnieres war aber zweifellos Franz RIEFENTHALER. In der 1. Runde besiegte er den Langenzersdorfer RAPPOLTER (der schon einmal dieses Turnier gewonnen hat) und in der 2. Runde schaltete er SEITZ (Tabakregie) aus. Erst nach einem prächtigen Kampf konnte HOF (TC Schwechat), obwohl RIEFENTHALER bereits den 1. Satz gewonnen hatte und im 2. Set schon 4:2 und 40:0 führte, den Stockerauer in 3 Sätzen aus dem Bewerb eliminieren. Allgemein war dieses Spiel als eines der besten des Turnieres bezeichnet worden.

29./30. Juni - KREISJUGENDMEISTERSCHAFT IN STOCKERAU

5 Spieler des SC Stockerau nahmen an dieser Konkurrenz teil. Die Ausbeute der Abordnung des SC war erfreulich groß. Im Jugendeinzel - erreichte PLACEK Ernst einen 3. Platz. Im Knabeneinzel - siegte STRASSNER, ELIAS belegte den 3. Platz. Im Jugenddoppel - wurden PLACEK-STRASSNER Zweite. Während im Knabendoppel - ELIAS-BAUMHOLZER ebenfalls auf Platz 2 landeten. Auffallend an den Spielen dieser Bewerbe waren die guten Leistungen der jugendlichen SC Spieler STRASSNER und ELIAS.

28. - 30. Juni - ÖSTERR. JUNIOREN-STAATSMEISTERSCHAFT IN GRIESKIRCHEN

Vom N.Ö.T.V. wurde zu dieser Konkurrenz folgende Landesauswahl entsendet:

1 - KOLBINGER (BMTC N.Ö.-ENERGIE)	3 - WIBIRAL (SC Stockerau)
2 - RIEFENTHALER (SC Stockerau)	4 - STARKA G. (TC Schwechat)

Die ehrenvolle Berufung in die Landesauswahl rechtfertigten die beiden SC-Junioren mit erstklassigen Leistungen.

RIEFENTHALER schlug in der 1. Runde des Junioren-Einzels KOWARSCH (Jugendmeister von Salzburg 1967) überzeugend, mußte sich aber in der 2. Runde dem als Nummer 1 gesetzten Tiroler Meister HOSKOWETZ geschlagen geben.

WIBIRAL hatte eine ähnliche Auslosung. Er schlug in der 1. Runde einen oberösterreichischen Nachwuchsspieler glatt und lieferte in der nächsten Runde der österreichischen Davis-Pokalhoffnung Fritz KOLBINGER (als Nr. 2 gesetzt) einen sehenswerten Kampf. Der Stockerauer verlor mit 6:2 und 6:3.

Im Doppel schlugen WIBIRAL-RIEFENTHALER das hocheingeschätzte Paar MENSCHIK-TSCHAPEK in 3 Sätzen. Zur 2. Runde konnte das Stockerauer Doppel nicht mehr antreten, da am Sonntag in Stockerau das meisterschaftsentscheidende Spiel gegen Laa/Thaya auf dem Programm stand. Jedenfalls konnten unsere Spieler mit ihrer Spielweise sehr gefallen und wurden für spätere Aufgaben vom Verbandskapitän vorgemerkt.

30. Juni - ASKÖ-BUNDESLÄNDERCUP: N.Ö. : WIEN

Zu dieser Veranstaltung erhielten 3 Spieler die ehrenvolle Berufung in die Landesauswahl. Es waren dies Norbert REDL, Walter WIBIRAL und Ernst PLACEK.

Durch gute Leistungen trugen die Vertreter unseres Klubs wesentlich zum Sieg Niederösterreichs über Wien bei.

Norbert REDL und Walter WIBIRAL waren sowohl im Einzel als gemeinsam im Doppel erfolgreich. Ernst PLACEK, der als Jugendlicher der Auswahl angehörte, verlor trotz gutem Spiel sein Single. Gemeinsam mit dem Ternitzer RABE unterlag er auch im Doppel.

Nach diesem gutem Abschneiden können die Vertreter unseres Vereines mit der Entsendung zum Bundesländercup-Finale in Salzburg rechnen.

6./7. Juli - N.Ö. - JUGENDMEISTERSCHAFT IN BADEN

Die in den Freisjugendmeisterschaften für diese Landesmeisterschaft klassifizierten SC-Spieler STRASSNER, ELIAS und BAUMHOLZER hatten bereits in der 1. Runde übermächtige Gegner zu bekämpfen. Doch alle 3 schieden, trotz achtbarer Ergebnisse, aus.

PLACEK, der alleine Aussichten auf eine gute Placierung gehabt hätte, konnte an dieser Konkurrenz nicht teilnehmen.

13./14. Juli - N.Ö. - LANDESMEISTERSCHAFTEN IN AMSTETTEN

Zu dieser, für den SC Stockerau sowohl als terminlich wie auch verkehrstechnisch ungünstig gelegenen Veranstaltung entsandte der SC die beiden Spieler REDL und RIEFENTHALER.

REDL unterlag im Einzel dem Langenloiser STRIZIK, während RIEFENTHALER gegen den Langenzersdorfer PETZ verlor.

Im Doppel schieden die beiden SC-Spieler gegen KREYER-STRIZIK (TC Langenlois) aus.

13. - 20. Juli - JUGENDLEHRGANG DES SC IN POTTENSTEIN

Erstmals unternahm der SC Stockerau den Versuch, einen eigenen vereinsinternen Lehrgang durchzuführen. Durchgeführt wurde diese Trainingswoche in der ASKÖ-Landessportschule Pottenstein.

Daß dieses Vorhaben seinen Zweck nur teilweise erfüllen konnte, lag, wie vieles in dieser Saison, am Wetter. War es in den ersten Tagen die tropische Hitze, so war es in der Folge der strömende Regen, der das Kursprogramm gänzlich durcheinander brachte.

Dieser, wenn auch nur teilweise Erfolg sollte die Vereinsleitung nicht davon abhalten, ähnliche Lehrgänge auch weiterhin durchzuführen.

12 Teilnehmer konnten die besondere Eignung der Sportschule Pottenstein für die Trainingsarbeit der Tennissparte nützen.

Dem Landeskartell des ASKÖ N.Ö. gebührt der Dank für das Entgegenkommen, welches es uns bei unserem Kurs erwiesen hat.

17. Juli - FREUNDSCHAFTSSPIEL POTTENSTEIN : ENZESFELD

Die Pottensteiner Tennissektion nutzte die Gelegenheit, die beim Jugendlehrgang teilnehmenden SC Spieler SUMARIC W. und MUNK als Gäste in ihre Mannschaft aufzunehmen.

Die beiden Stockerauer brachten auch prompt in Enzesfeld alle 3 Punkte ins Trockene. Leider unterbrach auch hier der Regen den interessanten Kampf. Daher kamen die beiden SC-Spieler um die Chance, bei Flutlich zu spielen, da der Kampf unterbrochen werden mußte und erst eine Woche später beendet werden konnte.

27./28. Juli - N.Ö.-JUNIOREN-LANDESMEISTERSCHAFT IN STOCKERAU

Der N.Ö.TsV. hatte dem SC Stockerau die ehrenvolle Aufgabe übertragen, diese Meisterschaft durchzuführen.

Um es vorweg zu nehmen: die SC-Junioren trugen, so wie die gute Organisation wesentlich dazu bei, daß diese Veranstaltung sowohl sportlich als auch organisatorisch zu einem großen Erfolg für den SC Stockerau wurde.

Ausgezeichneter Sport wurde an diesen 2 Tagen in Stockerau geboten. Erfreulich war besonders die Tatsache, daß sich die zahlreichen Zuschauer an besonderen Leistungen der heimischen Spieler erfreuen konnten. Noch nach Tagen waren die dramatischen Viertelfinalkämpfe zwischen RIEFENTHALER (SC) und TLUSTY (ATV Wr. Neustadt) sowie WIBIRAL (SC) und TESAR (TC Schwechat) das Gesprächsthema der Tennisfreunde in Stockerau.

Während WIBIRAL über TESAR, dank einer kämpferischen Sonderleistung hinweg kam, mußte sich RIEFENTHALER denkbar knapp gegen TLUSTY geschlagen geben. TLUSTY war auch im Finale gegen WIBIRAL der Erfolgreichere.

Somit 1. Platz für TLUSTY (ATV Wr. Neustadt), 2. Platz für WIBIRAL (SC Stockerau), 3. Plätze für RIEFENTHALER (SC Stockerau) und TESAR (TC Schwechat)

Im Doppel schlug dann die große Stunde des SC-Doppels WIBIRAL-RIEFENTHALER. Als eindeutig stärkstes Doppel des Turnieres holten sie sich, nach überlegenem Spiel, im Finale gegen STARKA-TESAR den vielbejubelten LANDESMEISTERTITEL.

Mit dieser Veranstaltung hat der Tennissport in Stockerau zweifellos viele neue Anhänger gefunden und den alten Tennisfreunden bewiesen, daß ihre Arbeit und Mühe nicht vergebens war.

Besonderer Dank kommt dabei dem Herrn Landtagsabgeordneten Franz BLABOLIL zu, der durch die Übernahme des Ehrenschatzes, sowie durch die zur Verfügungstellung von Ehrenpreisen die Durchführung der Veranstaltung möglich machte.

Den Siegespokal für das Einzel hatte in dankenswerter Weise die Firma "MARTHA" zur Verfügung gestellt.

3. - 17. August - KREISMEISTERSCHAFT IN HOLLABRUNN

Mit einer starken Vertretung nahm der SC Stockerau an den diesjährigen Kreismeisterschaften teil.

So wie in den vergangenen Jahren spitzte sich diese Meisterschaft wieder zu einem Duell Langenzersdorf gegen den SC Stockerau zu. Lediglich STOLARZ (Hollabrunn) vermochte sich im Viertelfinale des Herren "A"-Bewerbes unter die Spieler dieser beiden Vereine mischen. Gute Spiele sah man in dieser Konkurrenz bei RIEFENTHALER (SC) - SCHARL (Langenzersdorf) und BAUMANN (SC) - BAUMGARTNER (Klosterneuburg). Besonders spannend verlief das Finale zwischen RIEFENTHALER und PETZ (Langenzersdorf). Dabei nahm der Stockerauer für die erst kürzlich bei den N.Ö. Landesmeisterschaften im Amstetten erlittene Niederlage gegen PETZ postwendend Revanche.

Bei dem auf 3 Gewinnsätze gespielten Finale, das man wegen des dauernden Schlechtwetters teils in Hollabrunn, und teils in Langenzersdorf spielen mußte, wurde bester Sport gezeigt. Schließlich siegte RIEFENTHALER, nach 4 ausgeglichenen Sätzen, im 5. Set mit 6:1 klar.

Im Herrendoppel gab es einen überraschenden Finalsieg von SCHARL-ZIERHOFER (Langenzersdorf-Klosterneuburg) gegen BAUMANN-SCHMIDT (SC). RIEFENTHALER-WIBIRAL waren gegen die Überraschungssieger im Viertelfinale auf der Strecke geblieben. BAUMANN-SCHMIDT erreichten über PETZ-ZIDEK (Langenzersdorf) das Finale.

HERREN - "A" - 1. RIEFENTHALER (SC Stockerau)

2. PETZ (Langenzersdorf)

3. BAUMANN (SC Stockerau)

STOLARZ (Hollabrunn)

HERRENDOPPEL - 1. SCHARL-ZIERHOFER (Langenzersdorf-Klosterneuburg)

2. BAUMANN-SCHMIDT (SC Stockerau)

3. WIBIRAL-RIEFENTHALER (SC Stockerau)

PETZ-ZIDEK (Langenzersdorf)

Im Herren "B" lagen alle SC-Hoffnungen auf Werner SUMARIC, der leider aber nicht seinen besten Tag hatt, und gegen den späteren Sieger GIGL (Hollabrunn) verlor. Die übrigen SC-Spieler kamen über Achtungserfolge nicht hinaus (SUMARIC G. schlägt JORDAN in 2 Sätzen). Erfreulich ist der 3. Platz von Christl HABERHAUER (SC Stockerau) bei den Damen. Zusammen mit W. SUMARIC spielte sie im Mixed-Doppel. Sie verloren in der 1. Runde gegen die späteren Sieger BRUNNHUBER-PETZ (Langenzersdorf) nur mit 6:9.

Bei der Jugend verdient besonders der 3-Satz-Kampf von ELIAS gegen den TURNIERSIEGER WEINER (U. Stockerau) Beachtung.

31. August - DOPPELTURNIER UM DIE GOLDENE ROSE IN TULLN

Zum diesjährigen Doppelturnier um die Goldene Rose meldete der SC Stockerau nur 1 Doppel. Aus terminlichen Schwierigkeiten war eine stärkere Beschickung dieser Veranstaltung nicht möglich.

Erich BAUMANN und Franz RIEFENTHALER bildeten eine sehr spielstarke Paarung. Sie schlugen in der 1. Runde HAUER-SEISS (Tabakregie) und schieden in der 2. Runde nach sehr gutem Spiel gegen die Vorjahressieger STIEHL-KOLIK (Ober St. Veit) aus.

Die Stockerauer zeigten dabei einmal mehr, daß sie auch Staatsligaspielern einen ausgezeichneten Kampf liefern können.

PLACIERUNGEN UNSERER SPIELER BEI TURNIEREN 1968

N.Ö. Junioren-	Doppel - 1. Platz - WIBIRAL-RIEFENTHALER
Meisterschaft	Einzel - 2. Platz - WIBIRAL
Stockerau	3. Platz - RIEFENTHALER
Langenzersdorf	Jugend-Einzel - 3. Platz - STRASSNER
Kreisjugend-	Knaben-Einzel - 1. Platz - STRASSNER
Meisterschaft	3. Platz - ELIAS
Stockerau	Knaben-Doppel - 2. Platz - ELIAS-BAUMHOLZER
	Jugend-Einzel - 3. Platz - PLACEK
	Jugend-Doppel - 2. Platz - PLACEK-STRASSNER
Kreis-	Herren-Einzel "A" - 1. Platz - RIEFENTHALER
Meisterschaft	3. Platz - BAUMANN
Hollabrunn	Herren-Doppel - 2. Platz - BAUMANN-SCHMIDT
	3. Platz - WIBIRAL-RIEFENTHALER
	Damen-EINZEL - 3. Platz - HABERHAUER Chr.

Rückblickend auf die Saison 1968 kann man der Tennissektion des SC Stockerau zu den errungenen Erfolgen ehrlich gratulieren. Das wichtigste Ziel, der Verbleib der I. Mannschaft in der N.Ö. Landesliga, wurde erreicht.

Zudem wurde die II. Mannschaft Meister der Kreisliga Nordost. Leider scheiterte die Mannschaft bei der Qualifikation um den Aufstieg in die N.Ö.-B-Liga. In der Standardaufstellung, wie etwa in den ersten 4 Meisterschaftsspielen, hätte die II. Mannschaft die Aufstiegschance zweifellos zu wahren vermocht.

Im Bestreben, die jungen Spieler an größere Aufgaben heranzuführen, wurde auf die Beschickung kleinerer Turniere verzichtet und den Spielern in gutbesetzten Turnieren schwere Gegner vorgesetzt. Die Spieler des SC haben sich den gestellten Aufgaben bereits oft gewachsen gezeigt und den Namen unseres Vereines im positiven Sinn bekannt gemacht.

Wie aus den vorliegenden Unterlagen ersichtlich, hat der SC Stockerau seine sportlichen und finanziellen Möglichkeiten bis zum Äußersten ausgeschöpft.

Leider haben die Stockerauer Tennisfreunde auch in diesem Jahr vergeblich auf den Bau des Klubhauses gewartet, obwohl dies bereits einige Zeit zugesagt ist. Fehlt doch gerade ein Klubhaus unseren Spielern am meisten. Nicht der Bequemlichkeit wegen, sondern weil nur ein Klubhaus mit den nötigen Räumlichkeiten uns in die Lage versetzt, größere Turniere zu veranstalten. Gerade diese Turniere wären, es, die den heimischen Tennissport weiter nach oben bringen könnten. Gerade die oft bestätigte, vorbildliche Organisation der N.Ö.-Juniorenmeisterschaft in Stockerau zeigt, daß hier in Stockerau jederzeit erstklassige Turniere aufgezogen werden können.

Zum Schluß sei noch den Freunden unseres schönen Sports gedankt, die uns und unserem Anliegen, den Tennissport in unserer Stadt weiterzuhelfen, ihre Unterstützung gaben.

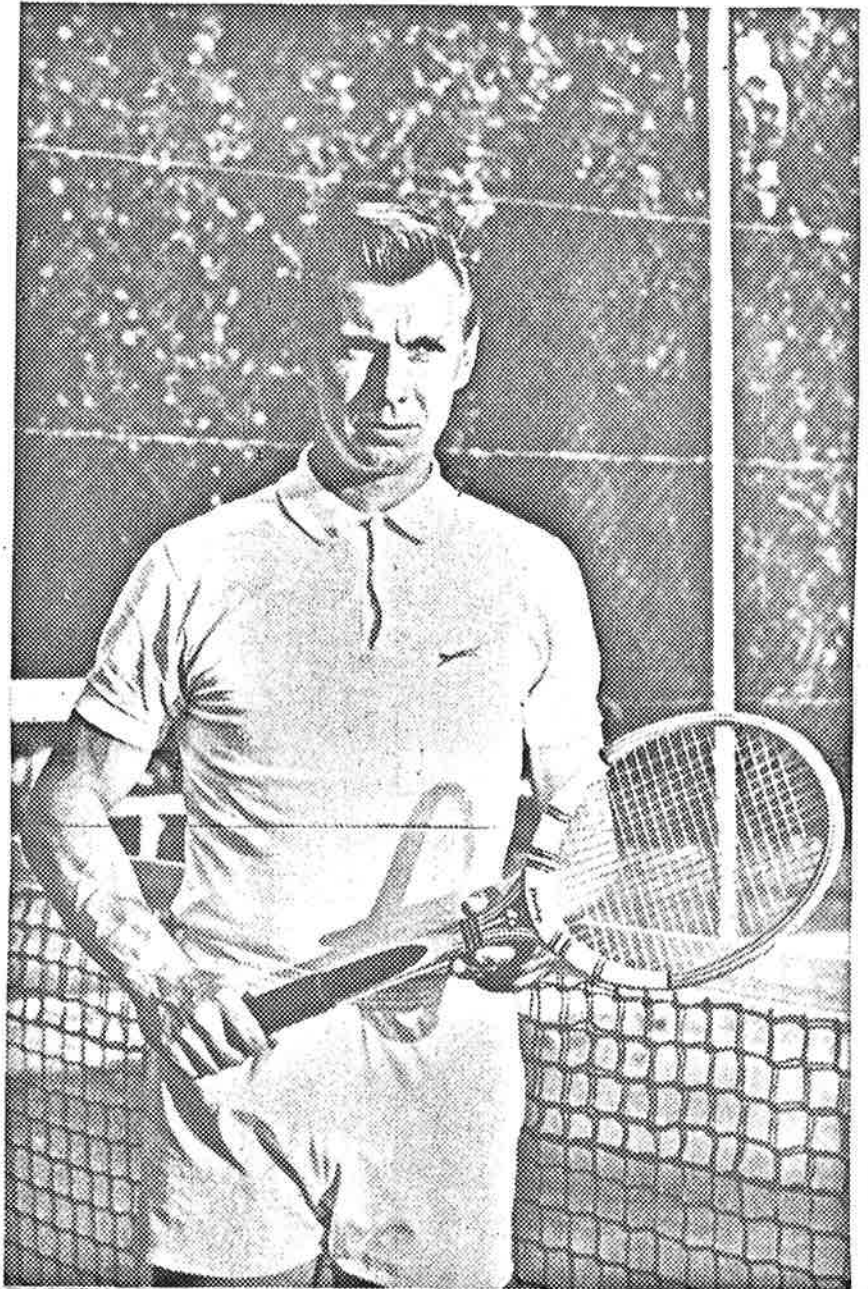
Wenn es in diesem Sport, wie in den letzten 2 Jahren, weiter aufwärts gehen soll, so werden die Tennisspieler wie auch diejenigen, die den Aktiven zu Helfen vermögen, ihre Anstrengungen vermehren und die persönlichen Interessen hinter die der Mannschaft und die des Vereines stellen müssen. Denn nirgends gilt das Wort

"STILLSTAND IST RÜCKSCHRITT" mehr als im heutigen Sport.

		Teilnehmer	Spieler für	Spieler gegen	Summe d. Spiele	Sätze für	Sätze gegen	Summe d. Sätze
M.	1. SC-I	- U. Wr. Neustadt	6	5	6	11	13	26
M.	2. SC-I	- Langenlois	7	3	8	11	10	26
M.	3. SC-I	- Schwechat II	6	4	7	11	11	26
M.	4. SC-I	- Baden	6	6	5	11	14	25
M.	5. SC-I	- Langenzersdorf I	6	6	5	11	14	25
M.	6. SC-II	- Klosterneuburg	7	7	4	11	16	25
M.	7. SC-II	- Gänserndorf	7	11	0	11	22	25
M.	8. SC-II	- Langenzersdorf-II	6	6	5	11	13	26
M.	9. SC-II	- Hollabrunn	7	8	3	11	17	25
M.	10. SC-II	- Laa/Thaya	7	7	4	11	16	25
M.	11. SC-II	- Wolkersdorf	7	10	1	11	19	22
M.	12. SC-II	- Mistelbach	7	10	1	11	21	24
M.	13. SC-II	- Neunkirchen	7	2	9	11	8	26
F.	14. SC	- Scheibbs	14	12	3	15	25	32
F.	15. SC	- Hollabrunn	10	12	-	12	28	32
F.	16. SC	- W. A. T. X	11	12	1	13	24	27
F.	17. SC	- W. A. T. Liesing	10	12	-	12	24	25
V.	18. SC	- Landesmeist Amstetten	2	1	3	4	3	9
V.	19. SC	- Kreism. Jgd Stockerau	6	13	8	21	27	45
T.	20. SC	- Langenzersdorfer Turnier	17	16	23	39	40	91
V.	21. SC	- Staatsmeistersch. Junioren	2	3	3	6	6	11
V.	22. SC	- Landesmeistersch. Junioren	6	9	7	16	22	36
V.	23. SC	- Jugendmeistersch. Baden	3	-	4	4	-	8
V.	24. SC	- Kreismeistersch. Hollabrunn	16	27	18	45	43	98
S.	25. SC	- Jugendkurs Pottenstein	12	-	-	-	-	-
S.	26. SC	- ASKÖ-Bundesländercup	3	4	2	6	6	10
T.	27. SC	- Rosenturnier Tulln	2	1	1	2	2	4
F.	28. SC	- Pottenstein-Enzesfeld	2	3	-	3	6	7
F.	29. SC	- W. A. T. X	10	6	8	14	15	32
			212	216	139	355	465	793



Neues vom Tennis



Norbert R E D L
Clubmeister - 1968

Zu dem Bericht, der im September erschienen ist, ist noch einiges nachzutragen. Dies soll auf den folgenden Seiten geschehen.

8. Sept. - SC Stockerau - WAT X 6 : 8

Bei der freundschaftlichen Begegnung in Wien erlitt der SC eine überraschende Niederlage. Hatte unsere Vertretung im Frühjahr in Stockerau überlegen mit 12:1 gewonnen, so hatten diesmal die Wiener das bessere Ende für sich.

Die Niederlage wird allerdings verständlich, wenn man in Betracht zieht, daß der SC in Anbetracht des hohen Sieges im Frühjahr mit einer schwächeren Mannschaft nach Wien fuhr, während die Favoritner mit nicht weniger als 4 Gastspielern antraten. Ein weiteres Handikap des SC war, daß die Wiener statt der vereinbarten 2 Schüler 2 Jugendliche zum Einsatz brachten.

VEREINSMEISTERSCHAFT 1968

Gespielt wurde in 4 Gruppen u.z.w.:

- 1 - Herren "A" - Die ersten 9 der Vereinsrangliste 1967
- 2 - Herren "B" - Die nicht unter Pkt. 1 Spielberechtigten
- 3 - Schüler "A" - Die 5 Ersten der Schülerrangliste 1967
- 4 - Schüler "B" - Die nicht unter Pkt. 3 fallenden Schüler
- 5 - Herrendoppel.

Die Bewerbe 1 - 3 - 4 - wurden "jeder gegen jeden", die Bewerbe 3 und 5 nach dem K.O.-System gespielt.

Wie schon viele Tennisveranstaltungen in diesem Jahr, so hatte auch die Vereinsmeisterschaft unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Verregnete Wochenende und wegen Regens abgebrochene Spiele kennzeichneten die Vereinsmeisterschaft 1968. Um möglichst vielen Aktiven die Teilnahme zu ermöglichen, waren diesmal die Bewerbe über mehrere Wochen angesetzt worden, doch zeigte es sich dabei einmal mehr, daß eine zeitliche Ausdehnung solcher Veranstaltungen keineswegs günstig ist. Die 2 Bewerbe, die nicht zu Ende geführt werden konnten, werden im Frühjahr 1969 weiter gespielt (Herren "B") beziehungsweise neu ausgelost und gespielt (Herren-Doppel)

Genannt hatten 41 Spieler, von denen dann tatsächlich 36 teilnahmen. Bis zum witterungsbedingten Abbruch der Bewerbe wurden 57 Spiele mit insgesamt 119 Sätzen ausgetragen.

ERGEBNISSE DER VEREINSMEISTERSCHAFT 1 9 6 8

Herren "A"	Schüler "A"	Schüler "B"
1. Redl Norbert	1. Strassner Sigi	1. Zwettler Alfred
2. Baumann Erich	2. Elias Heribert	2. Zemann Walter
3. Riefenthaler Fr.	3. Baumholzer G.	3. Kazian Hugo
4. Pampichler Roland	4. Wogritsch G.	4. Penner Erwin
5. Sumaric W.	5. Kain Peter	
6. Stuhr H.		
7. Weinhappl Leop.		

Herren "A"

Vereinsmeister 1968 wurde somit Norbert Redl, der die gleichmäßigste Form aller Teilnehmer aufzuweisen hatte. Er beendete alle 6 Spiele siegreich. Wie immer hatte er gegen seinen "Erbfeind" Erich Baumann am meisten zu kämpfen. Gegen Riefenthaler gelang ihm alles, während dieser einen schwachen Tag hatte und glatt verlor.

Von den übrigen Spielern des Herren "A"-Bewerbes sind teilweise sehr gute Leistungen zu berichten (etwa Sumaric gegen Baumann oder Pampichler - Baumann). Wogegen für einzelne Spieler die Saison schon sichtlich zu lange dauerte und unkonzentriert und müde wirkten und somit ein besseres Abschneiden unmöglich war. Lobenswert war der Einsatz aller Beteiligten, die um jeden Punkt kämpften.

Herren "B"

Über diesen Bewerb wird man erst im kommenden Frühjahr ein endgültiges Urteil abgeben können. Vorweggenommen sei allerdings ein Lob über den Ehrgeiz jener Spieler, die, obwohl sie die Chancenlosigkeit ihres Unterfangens kannten, den Aktiven keineswegs inferiore Gegen abgaben.

Schüler "A"

Das Ergebnis dieses Bewerbes entspricht fast genau der Papierform, wenngleich Strassner auch sehr kämpfen mußte, um Erster zu werden.

Sehr unterschiedlich die Leistungen der Placierten, die aber sehr viel Talent und Ehrgeiz bewiesen.

Schüler "B"

Überlegener Sieger dieser Gruppe wurde Alfred Zwettler, er bei seinem Temperament und Ballgefühl viel für die Zukunft verspricht.

BUNDESLÄNDER-CUP-FINALE

Diese Veranstaltung fiel dem Schlechtwetter zum Opfer. N.Ö. sollte dabei auf Oberösterreich treffen. Der Wettkampf sollte zuerst in Salzburg und dann in Wien ausgetragen werden, mußte aber auf das nächste Jahr verschoben werden.

Wie bereits berichtet, hatten die Spieler des SC wesentlichen Anteil an dem Vordringen der Landesauswahl in diesem Bewerb.

EINIGE STATISTISCHE ZAHLEN

Zahl der ausge- tragenen Spiele:	Teil- nehmer	Spiele Für Gegen	Sätze Für Gegen	Summe Spiele	Sätze		
	248	216	139	465	328	412	912

Die Mannschaft des SC hatte in der abgelaufenen Saison zur Erreichung der Turnier- und Wettspielorte eine Entfernung von rund 2000 km zurückzulegen.

Der SC Stockerau hatte per 31. Okt. 1968 einen Mitgliederstand von 61. Von diesem übten im abgelaufenen Spieljahr 48 aktiv den Tennissport aus.

T E N N I S S P I E L E R A C H T U N G ! ! !

Das Wintertraining wird am Sonntag, den 8. Dezember aufgenommen.

TRAININGSZEITEN:

M o n t a g , 20.30 Uhr - 22 Uhr - H e r r e n

D o n n e r s t a g , 17 - 19 Uhr - H e r r e n

S a m s t a g , 13 - 15.30 Uhr - H e r r e n

S o n n t a g , 9 - 12 Uhr - S c h ü l e r und J u g e n d

Ablauf und Durchführung des Trainings wird beim ersten, obligaten Training noch näher erläutert werden.

R Ü C K B L I C K - V O R S C H A U

Rückblickend auf das Jahr 1968 kann gesagt werden, daß die vergangene Saison wohl die erfolgreichste in der Geschichte des SC Stockerau war.

Die 1. Mannschaft behält durch den 4. Rang die Ligazugehörigkeit, um die der SC Anhang so lange gebangt hat,

Die 2. Mannschaft wurde in ihrer Gruppe überlegener Meister und scheiterte erst in der Aufstiegsrunde in die B-Liga.

Dazu kommen noch die zahlreich beschickten Turniere, in denen schöne Erfolge erzielt werden konnten. Besonders hervorzuheben ist hier das Abschneiden unserer Junioren bei der offiziellen Landesmeisterschaft in Stockerau.

Nach diesem, in sportlicher Hinsicht so erfolgreichen Jahr wird es schwer sein, die Aufwärtsentwicklung in ähnlichem Maß fortzusetzen. Doch sind bei entsprechendem Trainingseifer gewiß noch Steigerungsmöglichkeiten vorhanden.

Doch durch das Fehlen eines geeigneten Klubhauses ist unseren Bestreben eine gewisse Grenze gesetzt. Vorallem dadurch, daß unsere Spieler wichtige Turniere (Landesmeisterschaften, offene Turniere etc.) immer auf fremden Boden bestreiten müssen. Wie groß aber der Heimvorteil sein kann, zeigte am deutlichsten die Juniorenlandesmeisterschaft in Stockerau.

Für das Jahr 1969 wird, um eine Leistungssteigerung zu erreichen, außer einem intensiven Training, wohl auch eine Änderung im Wettspielbetrieb erfolgen. Auf die bisher gepflogene Art der Freundschaftsspiele wird man zu Gunsten einer verstärkten Beschickung von Turnieren größtenteils verzichten. Denn gerade in gutbesetzten Turnieren kann jeder Einzelne zeigen, welchen Belastungen und Anforderungen er gewachsen ist.

Da die Meisterschaft bereits im Mai und Juni gespielt wird, ist es notwendig, daß gerade zu diesem Zeitpunkt die Spieler voll einsatzfähig sind. Um diese "Frühform" zu erreichen, soll im kommenden Jahr vor der Meisterschaft an 2 bis 3 Wochenenden in der Landessportschule Pottenstein eine härteres Training durchgeführt werden.

Es wurde vom Sektionsausschuß beschlossen, sich auch nächstes Jahr um ein Juniorenturnier zu bewerben. Bei entsprechenden Möglichkeiten soll auch noch ein "offenes Turnier" durchgeführt werden. (Eventuell als Stockerauer Festwochen-Turnier)

Wir werden uns 1969 weiter bemühen, den Tennissport in unserer Stadt, auch zur Freude der Sportfreunde, aufwärts zu bringen

Im Hinblick darauf, daß wir im nächsten Jahr des öfteren Tennisnachrichten in der vorliegenden Form herausbringen wollen, soll heute bereits ein kleiner Anfang gemacht werden.

1969 - Türnitz in der Landesliga

Türnitz hat das Aufstiegsspiel in die N.Ö.-Landesliga gegen Hinterbrühl-Mödling gewonnen und spielt nächstes Jahr mit unserer 1. Mannschaft in der Landesliga.

Damit werden folgende Mannschaften um die Meisterschaft spielen: Baden, Langenlois, Schwechat II, SC Stockerau, Türnitz und Union Wr. Neustadt.

Zum Aufsteiger Türnitz sei noch gesagt, daß die Mannschaft 1969 äußerst stark sein wird und als sicherer Favorit anzusehen ist. Denn die Mannschaft mit Dr. Holzer, Madelsberger, Howanietz, Pazderka, Bley, Petz, Soldatic, Mittasch etc. ist auch von den Schwechatern nicht zu schlagen.

Die Stockerauer Tennisanlage wird verbessert!

Durch den Ankauf eines Grundstückes durch die Gemeinde ist es nunmehr möglich, den Platz 4 in die Flucht der übrigen Plätze einzurichten und den Auslauf zu vergrößern. Damit werden in Zukunft alle 4 Plätze, auch für Doppelspiele, einwandfrei verwendbar sein.

Die Schiedsrichterstühle werden ab kommenden Jahr, mit den, bei Turnieren unentbehrlichen Zähltafeln versehen werden,

Um die Schiedsrichter vor der sengenden Sonne zu schützen, werden für die Schiedsrichterstühle kleine Sonnenschirme gekauft werden.

Nachdem unsere Plätze, selbst nach nicht sehr ergiebigen Regenfällen, einem See gleichen, wird nächstes Jahr versucht, das

Wasser abzupumpen. Damit eröffnen wir uns, daß die Plätze eher bespielbar sein werden, besonders im Frühjahr vor Saisonbeginn.

Von diesem Versuch werden vorallem auch Vergnügungsspieler profitieren, da sie immer wieder auf die Turnierspieler Rücksicht nehmen müssen. Es müßte also leichter sein, einen Platz zu bekommen.